Jahrgang 48
Mai 1999
C 2139E
05

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Neues Dach für altes Haus

Das denkmalgeschützte Haus Ladiges hat ein neues Reetdach bekommen.

Siehe auch Seite 7

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung

H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

Klempnerei
Gas- und Wasserinstallation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

WENN **FLEISCH** .....
DANN **QUALITÄT** DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Ganz schön clever!

Carl Hass GmbH
Osdorfer Weg 147, Tel.: 040/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

Gegen Kinderarbeit

11290 sec 98 g

Bergarbeiter, 9 Jahre

Kinder schuften in Minen und Fabriken, als Müllmänner, Bergleute und Dienstmädchen – 12 Stunden täglich, sieben Tage die Woche. terre des hommes setzt sich für arbeitende Kinder ein und hilft vor Ort. In Abendschulen lernen sie lesen, schreiben und ihre Grundrechte. terre des hommes sorgt für bessere Arbeitsbedingungen, eine geregelte Ausbildung und ein Zuhause. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken oder faxen Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes
Postfach 41 26
49 031 Osnabrück

Telefax: 0541/70 72 33
eMail: terre@t-online.de
Internet: http://www.tdh.de

Spendenkonto 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25

terre des hommes

Ambulante
Senioren- und Krankenpflege
Morgenstern

- ein Pflegedienst mit Herz und Verstand -

8 99 22 15 (Flottbek) **43 25 25 50 (Altona)**
8 99 22 94 (Othmarschen

Zuwendung schafft Vertrauen -
und Vertrauen ist die Grundlage
für eine hilfreiche Pflege

Ambulante Senioren- und Krankenpflege
Morgenstern GmbH
Beselerstraße 32a · 22607 Hamburg
Norderreihe 3 · 22767 Hamburg

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

VORSTAND:
Dr. Klaus Rauschert
Peter Schlickenrieder
Peter Schulz

REDAKTION:
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Tel. 822 66 77

GESCHÄFTSSTELLE:
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Telefon:
Ingrid Oetzmann
montags: 15.00 — 18.00 Uhr
040 - 82 53 56

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253/128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203850 - 204
BLZ 200 100 20

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluß am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser...

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Telefon 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ:
GSG
22885 Barsbüttel

DRUCK:
WPF-Druck
22885 Barsbüttel

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

April macht, was er will, und alles neu macht der Mai. In Nienstedten hat schon der **März** *manches neu gemacht: Z.B. das Dach vom ältesten Haus im Dorfe — sh. Seite 7.*

Im **April** *gab es viel Neues und Erfreuliches im Geschäftsleben — sh. Seite 6.*

Im **Mai** *erfreut uns besonders der Botanische Garten — sh. Seite 5 und 10.*

Freuen dürfen wir uns auch schon darauf, daß bald die Siele, die S-Bahnbrücke und nun auch die HEW-Kabel erneuert sein werden. Abwasser, Verkehr, Strom — alles wird auf erneuerten Wegen wieder munter fließen, zu unser aller Wohle.

Und auch wir selber werden uns bald besserer »Wellness« erfreuen können, die auf dem ehemaligen Elbschloßgelände produziert werden soll (sh. Seite 6) — wie seinerzeit das Bier. Zum Wohle! Pardon: Cheers!

Erfreulich schließlich: Der HEIMATBOTE bekam mal wieder einen Leserbrief (sh. Seite 9). Erfreulich auch sein Inhalt: Er macht uns darauf aufmerksam, daß die Interessen Nienstedtens sogar zweimal mit Ortskenntnis im Altonaer Parlament wahrgenommen werden. Die milieu- und verkehrsgerechte Gestaltung des Nienstedter Marktplatzes rückt damit näher.

»Im Tale grünet Hoffnungsglück«.

Mit dieser Wahrnehmung beim Osterspaziergang grüßt Sie Ihr

Hans-Jürgen Gäbler

INHALTSVERZEICHNIS:

- Bürger- und Heimatverein Veranstaltungen, Mitteilungen 5
- Aus dem Ortsgeschehen 5
  Der Botanische Garten im Frühling
  Waldemar wurde 90
  Das Nienstedtener Geschäftsleben
  Das Elbschloß-Gelände
  Nienstedten trauert
- Zum Titelbild 7
  Neues Dach für altes Haus
- Kennen Sie Nienstedten? 8
- Plattdüütsch leevt 8
  De Botanische Goorn
- Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin 8
  Der Garten im Mai
  Aus der Küche
  Bauernregeln
- Leserbrief 9
- Bökerschapp 9
  Öffentliche Bücherei
- Kirchengemeinde Nienstedten 10
- Vereine/Veranstaltungen 10

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Gegr. 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Komitee für Igelschutz e.V. Hamburg

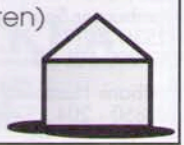
Gemeinnütziger Verein für Tier-, Arten- und Umweltschutz,
Organ für Öffentlichkeitsarbeit.
- Arbeitsgemeinschaft Igelpfleger & Stationen -

Werden auch Sie Mitglied und helfen Sie die Igel zu schützen. Die Mitgliedschaft für Einzelmitglieder beträgt 50,- DM, für Ehepaare 60,- DM. Dieser Betrag hilft die umfangreiche Igelschutzarbeit des Vereins zu unterstützen. **Das Igelnottelefon:**

Frau S. Goroncy 040/540 48 07, Frau Korthals 040/57 26 95 42,
Frau Schröpfer 040/536 22 44.
Auch über Spenden freut sich der Verein: Bankverbindung:
Komitee für Igelschutz e.V., Hamburg. Sparda-Bank HH e.G.
(BLZ 206 905 00) Kto-Nr. 60 12 73

Clasen Schieferdächer GmbH
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Reparatur • Sanierung • Neudeckung • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Wir suchen zum 1.6.1999 ein Haus zum mieten oder kaufen (evtl. auch Wohnung mit Garten) ca. 120 qm, Garage, in Nienstedten und Umgebung.
Telefon 040/82 00 42



SENIOREN-, KRANKEN- KINDERPFLEGE

seit 1985 ist der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit.

Häusliche Krankenpflege rund um die Uhr
Familienpflege
z.B. Schwangerschaft u. nach Entbindung
Sterbebegleitende Pflege
Haushaltsweiterführung
Begleitservice und Fahrdienst
f. Arztbesuche, Behördengänge, etc.
Med. Fußpflege
Anleitende Pflegeberatung

Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr gemütlicher Seniorenkreis in unserer Tenne

- Geplant sind verschiedene Veranstaltungen -

Kostenlose Beratung Mo.-Do. 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr, Fr. 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr.
Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Beihilfefähig.

Inhaberin Ursula Feil, exam. Krankenschwester
Kanzleistraße 20 · 22609 Hamburg-Nienstedten
Tel.: 040/881 14 61 · Fax: 040/881 21 14

Neueröffnung

BranchenShop

Eine neue Werbeidee nimmt Formen an ...
für alle Branchen geeignet ...

denn jetzt können Sie bei uns zu günstigen Preisen Ihre Dienstleistungen, Waren, Kunstgegenstände, Bilder etc. ausstellen und verkaufen!

Als Selbstständige/r oder Freiberufler/in hat man oft nur die Möglichkeit im Anzeigenbereich auf sich aufmerksam zu machen. Bei uns im Gegensatz dazu, erhalten die Kunden eine Beratung über Ihre Tätigkeit, können Ihre Ware begutachten und kaufen. Oder planen Sie vielleicht mal einen Tag der offenen Tür - den Sie zu Hause nicht organisieren können?

Unsere Öffnungszeiten lauten:
Montag bis Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr und von 15.30 - 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr.
Sie sind herzlich willkommen.
Terminvereinbarung ☎ 82 27 86 51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr BranchenShop

Ihr BranchenShop
Georg-Bonne-Straße 118 · 22609 Hamburg
Tel. 040 / 82 27 86 51 · Fax 040 / 82 00 43

Feste Termine in den Bürgerstuben

Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe:
montags 14.30 — 18.00 Uhr

Schneidergruppe:
mittwochs 14.30 — 17.00 Uhr

Plattdütsch Stünn:
14-tägig dienstags 16.00 Uhr:
11. und 25. Mai

Bürgervereins-stammtisch

Jeden ersten Montag im Monat:
Am 3. Mai ab 19.30 Uhr
bei »Schlag«, Rupertistr. 26.
Gäste sind herzlich willkommen!

Als Neumitglieder begrüßen wir in unserem Kreis

Frau Inga Bragard
Frau Helga Gundlach
Frau Merle Schmetzer
Herzlich willkommen!

Wir trauern um unsere Mitglieder

Frau Dr. Ruth Kellermann
Frau Mimi Küntze

Das Beste für Ihre Fitness
juka dojo
Fitness-Center
Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang
Sonnabend, 8. Mai 1999

Von der S-Bahnstation Klein Flottbek zur Station Othmarschen

Ein Spaziergang über den Wanderweg zum **EEZ, Lise-Meitner-Park,** durch den **Altonaer Volkspark** und den von der Autobahn geteilten **Bonne-Park** und die von Peter Behrens konzipierte ehemalige DW-Angestellten Siedlung zur **S-Bahnstation Othmarschen.**
Eine Wegstrecke von ca. 2 1/2 Stunden.

Treffpunkt: 10 Uhr an der S-Bahnstation Klein Flottbek
Ausgang Ohnhorststraße (Botanischer Garten).
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

* * *

Aus dem Ortsgeschehen

Der Botanische Garten im Frühling

Für einen Rundgang durch unseren Botanischen Garten möchte ich zu dieser Jahreszeit den **Japangarten** mit seiner Rhododendronblüte besonders empfehlen.

Nirgendwo sonst auf der Welt hat sich eine derart verfeinerte Gartenkultur herausgebildet wie in Japan. Sie entwickelte sich über die Jahrhunderte vor dem Hintergrund der schönen und abwechslungsreichen Landschaft des Inselreiches; dabei wesentlich beeinflußt von Religion und Teezeremonie.

Nach japanischer Auffassung soll ein Garten das **Wesen der Natur** sichtbar machen. Man versucht, die Natur zu symbolisieren indem man eine Landschaft weiter idealisiert und mit ausgefeilten Techniken verkleinert darstellt. Dabei gilt das Prinzip der Schlichtheit, ganz im Gegenteil z.B. zur französischen Gartengestaltung.

So bilden japanische Gärten oft eine »Mini-Landschaft« mit kleinen Wasserläufen, Teichen, Inseln und Hügeln. Es soll naturlich wirken, dabei ist alles sorgsam arrangiert, um die Wirkung zu verstärken.

Der Schöpfer unseres Japangartens ist der Gartenarchitekt Yoshikuni Araki. Er nahm als Basis für sein Werk einen bereits vorhandenen Hügel und eine kleine Teichlandschaft. An den Hang des Hügels ließ er Steine in der Art legen, daß der Eindruck eines ehemaligen Flußlaufes entstanden ist. Herabstürzende Wassermassen scheinen die Steine und ihre Lage am Hang geformt zu haben.

Oben auf dem Hügel — Symbol für ein Gebirge — wurden widerstandsfähige Bäume wie Kiefern angepflanzt; weiter unten Ahorn, Rhododendron und Kamelien — bis hin zu Schwertlilien und Sumpfgras.

Ein wichtiger Teil der japanischen Gartenkultur, und damit auch dieses Gartens, ist die Führung der Wege. Der Besucher soll zu einem Rundgang angeregt werden. Ebenso von Bedeutung sind die Eingänge, oft deutlich sichtbar von Hecken eingerahmt.

Zur Wirkung auf den Besucher sagt Yoshikuni Araki: »Sie werden durch das Wiegen der Bäume im Wind ein Geräusch vernehmen, welches bei Ihnen das Gefühl erweckt, als ob Wasser durch das ausgetrocknete Flußtal strömt.«

Peter Schlickenrieder

☆☆☆

Waldemar wurde 90

»Sreib das blos nich in dein'n Blatt, brukt keen to weeten, sünst kommt se all to gratuleern...« Nun ist die Jubelfeier in kleinem Kreise vorbei und die Öffentlichkeit darf informiert werden. Es wären sonst wohl auch zu viele gekommen, denn wer in Nienstedten kennt **Waldemar Weidt** nicht? Wer wollte ihm nicht wünschen, daß er noch viele Jahre in seinem souveränen Fahrstil durch's Dorf fährt? Mit dunkler Schiffermütze und heller Jacke (damit die Autofahrer rechtzeitig abbremsen können). Mit Korb auf dem Gepäckträger oder Tüte am Lenker: Auf Einkaufstour — für sich oder alte Damen, die nicht mehr so gut zu Fuß geschweige denn zu Rad sind.

Alle kennen ihn — und er kennt alle, die in Nienstedten leben und gelebt haben. »Ik bün der Letzte, der das alles noch selber miterlebt hat« — und behalten hat! Und gerne weitergibt, damit der Nachwelt erhalten bleibt, was früher wo war, wer wen geheiratet hat — und auch warum das alles so war.

»Hans, wi mööt noch mal anne Elw langgohn, dor kann ik di öber jedes Haus was erzähl'n«. Und sicher noch vieles andere, insbesondere wo er Dampfkessel gebaut hat, was er vor einem dreiviertel Jahrhundert bei Menck & Hambrock gelernt hatte. Er war überall: In Kiel bei Howaldt (und in den Kneipen von Gaarden), in Frankreich, in Piräus (auch schöne Kneipen dort!), in Afrika (da hat ihm mal ein Negerkönig einen geschnitzten Elefantenzahn geschenkt). Doch »das nur nebenbei«, denn eigentlich wollte er ja was über Nienstedten erzählen.

Obgleich offenbar meistens auf See oder in fernen Kontinenten: In seinem Geburtsort ist ihm nichts entgangen. Und wenn einer sagt: »Du tüdelst ja, Waldemar«, so irrt der. Er hat nur nicht richtig zugehört, denn der weitgereiste Erzähler überbrückt mit seinen Gedanken die kurzen Entfernungen im Dorf so schnell, daß man nur mühsam mitkommt. »Hast das mitkreegen, Hans?« — »Jjja« — meistens.

Waldemar, bleib schön fit, du mußt uns noch viel erzählen!

HJG

Das Nienstedtener Gschäftsleben

Die in den letzten HEIMATBOTEN angekündigten Veränderungen waren keine Aprilscherze. Die erfreulichen Bereicherungen seien hier noch einmal im Zusammenhang aufgeführt:

Aus Kap Hoorn von *Angela Bölter* wurde **»Im Dorf«,** nämlich im »dritten Bernklau-Laden neben »Sconti« ein kleiner Supermarkt besonderer Art mit integrierter **Post-Agentur.** Alles aufzuzählen, was es dort gibt, reicht der Platz hier nicht. Hingehen und angucken! Und nicht gleich meckern, daß z.B. zu Weihnachten das Gedränge groß und die Wartezeiten am Postschalter lang werden. Haben wir Vertrauen zu Angela und ihrer Mannschaft. Abwarten und Kaffee trinken — im Laden, mit Beeth's Kuchen.

Im alten **»Kap Hoorn«** wird man demnächst als Alternative zum Fleisch nebenan Fisch kaufen können.

Ein weiterer vielseitiger, sogen. **»Branchen-Shop«** entstand im ehemaligen JAVA-Laden. Dort nimmt eine neue Werbeidee Formen an. Was für Formen, darüber informiert man sich am besten bei einer Tasse Kaffee in dem gemütlichen Büro von *Merle Schmetzer*. Es werden übrigens nicht nur Waren, sondern auch Kunst ausgestellt. Im April waren es Arbeiten von dem Groß-Flottbeker Bildhauer und Maler *Sascha Braunstein*.

Und schließlich ist *Maria Lieber* mit ihrem um den Bereich **Wohnen** erweiterten Geschäftszweig **Mode — Design** an den Nienstedtener Marktplatz 18 umgezogen — zwischen der Fassmalerin *Brigitte Schwarz* und der Goldschmiedin *Annemaria Döring*. In Frau Liebers Laden Up de Schanz 6 sind **»Die Strolche«** eingezogen, ein Second-hand-shop für Kindersachen. Frau *Stiegl* verkauft dort nicht nur Kinderkleidung und Spielzeug aus zweiter Hand, sondern z.B. auch neue Unterwäsche für Kinder.

Die **Post** wird ihre alten Räume gegenüber *Herbert Mahnke's* Fischgeschäft zunächst behalten und für den Zustelldienst nutzen, solange das Gebäude am Beseler Platz umgebaut wird. Wir dürfen weiterhin gespannt sein, wer oder was später dort einzieht — sowie dermaleinst in die Räume der **Haspa,** wenn diese ihr eigenes Haus gegenüber umgebaut hat (ehemals Wolf). Hoffen wir, daß bei der Auswahl der künftigen Mieter nicht die momentan zu erzielende Höchstmiete entscheidet sondern auch die Dauerhaftigkeit der Mietverträge eine Rolle spielt, die wiederum von der Attraktivität des Geschäftes für Nienstedten abhängt. Besonders attraktiv wären Geschäfte für den täglichen Bedarf.

HJG

Das Elbschlossgelände

ist erwartungsgemäß abermals in anderes Eigentum übergegangen (vgl. HEIMATBOTE vom März). Es ist damit wohl einer renditeversprechenden Nutzung nähergekommen, die zugleich den geforderten öffentlichen Zugang von Park und Elbschlößchen ermöglicht. Es sind nunmehr zwei Investoren, die folgendes vorhaben:

Eigentumswohnungen, Seniorenwohnsitz, Restaurant, Tiefgaragen — wie bereits bekannt — sowie einen eleganten Sport- und Wellness-Club mit Sauna, Pool usw. für die entsprechende Fitness der Bewohner und Anrainer, internationale Seerichter, Senioren und ganze Familien eingeschlossen. Der Londoner Investor und die Beteiligung der deutschen Tochter eines US-Konzerns garantieren gehobene englische Art.

Nienstedten trauert

Im Alter von 94 Jahren starb **Wilhelm Amsinck Burchard-Motz.** Der Verstorbene hatte sich stark in der Nienstedtener Kirchengemeinde engagiert, besonders auf dem Gebiet der Kindergottesdienste. Sein gütiges, freundliches Wesen brachte dem hochgewachsenen Mann viel Sympathie entgegen. Er wird in Klein-Flottbek und Nienstedten unvergessen bleiben. Sein Vater war der letzte zivile Bürgermeister vor der Gleichschaltung im »Dritten Reich.« Sein Großvater der berühmte Hamburger Bürgermeister Johann Heinrich Burchard (1852 — 1912), an den Burchardkai und Burchardstraße noch heute erinnern.

Im Alter von 82 Jahren starb **Willy Fischbek.** Hier im Ort war er als Polizist

tätig. Unserem jetzigen »BünaBe« Georg Nawroth hat er viele nützliche Hinweise gegeben. Stets strahlte er Fröhlichkeit aus. Zuletzt ging es dem »Willy« nicht mehr gut. Sein Hüftleiden hinderte ihn so, daß er ans Haus gefesselt war. Ein Zeuge des Nienstedtener Ortsgeschehens hat uns verlassen.

Cords

Zum Titelbild

Neues Dach für altes Haus

Das **Haus Ladiges** gegenüber der Kirche hat ein neues Reetdach bekommen. Das alte Dach wurde allmählich von Elstern, Eichelhähern und Spatzen auf der Suche nach Insekten und Nistmaterial zerpflückt. Von innen war es gut konserviert, denn das Haus hatte bis 1948 keinen Schornstein. In dem »Rauchhaus« suchte sich der Rauch — bis 1978 an Schinken und Würsten vorbei — seinen Weg durch's »Ulenlock« ins Freie. Dieser Rauch zeigte beim Abreißen des alten Reets noch einmal Wirkung: Die Dachdecker sahen aus wie Schornsteinfeger.

Interessant war, was unter der alten Abdeckung zutage trat. Die ältesten Dachlatten waren gerade gewachsenes, gespaltenes Haselholz (sh. Bild 1). Es gab damals zwar schon Sägen, aber keine Sägegatter, die Baumstämme preiswert zu Balken, Brettern oder Latten zerteilen konnten. Die alten Latten blieben erhalten, ihre Funktion wurde aber jetzt durch neue kräftige Latten ersetzt, denn der Abstand der Sparren ist recht groß. Man baute damals sparsam, Material war teuer. Man fand auch noch ge-

Bild 1: *Der Dachstuhl vom ältesten Teil des Hauses kommt ans Tageslicht.*

Bild 2: *Wo die Halme ihre Richtung ändern, an den Kanten, Ecken und Kehlen ist besondere Kunstfertigkeit erforderlich. Die kurzen Leitern dienen als Arbeitsbühne. Sie haben lange Eisenhaken, die von oben durch das Reet über eine Dachlatte geschoben werden. Oberhalb dieser »Deckstühle« erkennt man einen waagerechten »Haltestock«, der vor dem Vernähen der neuen Lage Reet die Halmenden mit Hilfe von Pflöcken niederhält.*

schmiedete Nägel, mit denen die (horizontalen) Latten an den (vertikalen) Sparren befestigt waren.

Einige Sparren sind ausweislich bei diesem Bau nicht nötiger Zapflöcher offenbar schon einmal woanders eingebaut gewesen — vielleicht in der in die Elbe gerutschten alten Nienstedtener Kirche? Denn dieser hohe Hausteil wurde zur selben Zeit gebaut wie die jetzige Kirche (1750).

Einige der alten Reetbündel waren mit Weidenruten an den Dachlatten festgebunden. Heute nimmt man zum »Vernähen« Draht: Über die ausgebreiteten Bündel wird ein starker Längsdraht verlegt. An diesem wird dünner Bindedraht befestigt, der an einer langen, gebogenen Nadel durch das Reet hinter die Dachlatte geführt wird. Mit einer geraden Nadel wird der Draht etwa 30 cm daneben wieder nach vorne geholt und so an den Längsdraht gebunden, daß das Reet zwischen Latte und Draht festgehalten wird. Mit Klopfbrettern, sogen. »Treibern« (sh. Bild 3), werden die Halmenden schräg nach oben getrieben, bis sie gleichmäßig in der Dachfläche liegen.

Zur Frage nach dem Alter der jetzt entfernten Abdeckung: Man rechnet heute mit einer Lebensdauer von ca 50 Jahren, die durch Nachstopfen noch um ca 10 Jahre verlängert werden kann. In der Tat war die Abdeckung auf der Südseite des Haupthauses (zur Kirche hin) genau 50 Jahre alt: Sie wurde gleich nach der Währungsreform erneuert, Jochen Ladiges kann sich noch daran erinnern. Seine ältere Schwester Helga erinnert noch die Arbeiten an der Nordseite. Das muß also noch vor dem Krieg geschehen sein. Hier stellte man jetzt fest, daß damals die alte Abdeckung erhalten blieb und die neue darauf gepackt worden war.

Die wievielte mag es gewesen sein? Nach der heutigen Regel: ca. alle 50 Jahre eine neue, könnte es bei dem hohen Gebäudeteil (erbaut vor 250 Jahren) die fünfte oder sechste sein. Wahrscheinlich hat man aber früher länger mit dem Erneuern gewartet — die ge-

Bild 3: *Letzte Arbeiten: Der First ist mit Heidekraut-Plaggen abgedeckt, die mit Maschendraht und Pflöcken im Reet verankert wurden. Mit dem Klopfbrett — und manchmal auch mit der Handfläche! — bekommen die Halmenden an den Katen den »letzten Schliff«.*

fundenen alten Bauelemente sprechen dafür. Bei dem ältesten Teil, dem niedrigen Bau längs zur Straße mit dem grünen Scheunentor, sind Schätzungen gar nicht möglich, denn dessen Baujahr ist unbekannt. Der noch niedrigere, südlichste Teil ist 1890 errichtet. Er trägt ein »hartes« Dach aus Betonpfannen (sh. Titelbild). Dieses jetzt auch durch ein »weiches« Reetdach zu ersetzen, fand aus Gründen der Feuersgefahr nicht die erforderliche Zustimmung der Hauseigentümerin auf der anderen Straßenseite.

Die jahrtausendalte Technik der »weichen« Bedachung hat sich wenig geändert. Auch heute noch stellt dieses flexible »Urdach« einen idealen Schutz vor Nässe, Kälte und Hitze dar. Selbst gegen Sturm ist es widerstandsfähiger als ein Pfannendach, aus dem einzelne Teile herausgebrochen werden können, sodaß dann der Wind ein leichtes Spiel für weitere Zerstörungen hat. Und auch ein Pfannendach hält bekanntlich nicht »ewig«. Die Qualität des Naturbaustoffes Reet dagegen ist keinen produktionsbedingten Schwankungen unterworfen. Das beim Haus Ladiges verwendete Reet kommt übrigens aus Ungarn. Die bei uns noch existierenden Reetvorkommen stehen unter Naturschutz — obgleich es andererseits ein »ökologischer«, weil nachwachsender Baustoff ist und seine Mahd den Erhalt solcher Gebiete begünstigt, also »nachhaltig« (sustainable) wäre.

HJG

Plattdüütsch leevt

De Botanische Goorn

Hest Di mol denn »Botanischen Goorn« besehn? De is doch wurklich wunnerschöön. Mit Bus un S-Bohn bitt lütt Flottbek is nich wiet, dor liggt he glicks op de anner Strootensiet.

Dat lohnt sick, datt man denn Goorn besöcht. Blos de Adam an 'n Ingang hett veel Opregung bröcht. Dat grönt un blöht in alle Ecken. Ut alle Welt kannst Bööm un Planten entdecken.

In 'n Japangoorn in 'n Fröjohr blöht de Azaleen wunnerbor. De Rosengoorn hett veele Züchtungen, de sünd besünners good gelungen.

Sogor Alpenbloom'n sünd hier anplant. Ok 'n Buerngoorn ut uns Nedderdütsch Land. Veele Steenoorten liggt dor tohoop. Schrieben kunn ick een ganzes Book.

De Planten dröffst ankieken, na Schilder di bücken, ok moln un knipsen, aber ja nich afplücken. In't Driefhus dröffst ok mol rin, dor kannst ganz seltene Planten fin'n.

Dat gifft ok 'n Vereen, »Fründe von'n Botanischen Goorn« nennt se sick, hebt spendiert so manch scheunet Stück. In't groote Huus nebenan ward Botanik studeert. Veele Studenten dor ganz düchtig wat leehrt.

Kannst allens bewunnern, ohne Intrittsgeld. Givt soveel scheunet op unsere Welt.

Irma Tittelbach

Kennen Sie Nienstedten?

Der alte, umgefallene Zaun begrenzte das Vorwerk'sche Grundstück gegen die **Strandtreppe.** Der Giebel des Hauses Elbchaussee 392 (auf Seite 6 der vorigen Ausgabe abgebildet) ist zwischen den Baumstämmen gerade noch zu erkennen. Auf der anderen Seite der Treppe war das Newman'sche Grundstück. Die steile Treppe war der einzige öffentliche Zugang für die Nienstedtener zu ihrer Badestelle (vgl. den HEIMATBOTEN vom August 1998: »Dill un sin Döns«). Zumindest bei Hochwasser konnte man nicht trockenen Fußes am Strand entlang gehen.

Nach dem schlichten Zaun nun ein schmiedeeisernes Kunstwerk:

Zu welchem schönen Haus führt diese schöne Gartenpforte?

Auflösung im nächsten Heft.

HJG

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Der Garten im Mai

Im Gemüsegarten

Am 5. Mai werden Gurken ins Freie ausgesät. Bei nasser und kalter Witterung ist es nicht ratsam, die gesamte Aussaat vorzunehmen. Besser behält man etwas Samen zurück für eine zweite Aussaat zu einem späteren Termin. Am 9. Mai werden die Bohnen in die Erde gelegt, desgleichen Kürbis und die späten Markerbsen. Folgesaaten von Kohlrabi, Radies, Salat, Möhren, Grünkohl und Rosenkohl werden jetzt vorgenommen. Tomaten werden ab Mitte des Monats ins Freihe gepflanzt, ebenso Sellerie.

Gegen Nachtfröste schützen wir die gefährdeten Beete durch Überdecken von Plastikfolie oder Blumentöpfen, alle vorgezogenen Gemüsepflanzen sollten möglichst bei Regenwetter gepflanzt werden, wodurch ein schnelleres Anwachsen gewährleistet wird. Zu dicht aufgelaufene Saat ist zu verdünnen. Hacken, Gießen, Jäten der früher ausgesäten oder ausgepflanzten Gemüsebeete ist, soweit nötig, durchzuführen.

Im Obstgarten

Die in den Vormonaten durchgeführten Veredlungen an Obstbäumen sind zu kontrollieren und falls nötig, nachzuveredeln. Zu diesem Zweck behalten wir immer einige Reiser zur Reserve zurück, die wir an einer Nordseite eingeschlagen haben. Ist die Blüte der Obstbäume vorüber, d.h. nach dem Abfallen der letzten Blütenblätter, kann mit der Nachblütenspritzung begonnen werden.

Der Ziergarten

Ab Monatsmitte werden Dahlien, Canna, Gladiolen, Begonien und andere empfindlichere Zierblumen und Knollen in den Garten ausgesetzt. Alle Sonnenblumen können jetzt aus den Saatbeeten genommen und an Ort und Stelle ausgepflanzt werden. Bei Trockenheit sind die Beete reichlich zu wässern. Desgleichen schenken wir auch den neu ausgepflanzten Stauden im Steingarten und auf Rabatten unsere Aufmerksamkeit. Notfalls ist reichlich zu gießen. Nebenher laufen natürlich Pflegearbeiten, wie Hacken und Freihalten von Unkraut. Der Rasen ist zu schneiden.

In der Küche

Fischsuppe

1 gr. Zwiebel, 2 Tl. Butter, 500 gr. Paprikaschoten, 400 gr. Tomaten, 1/2 lt. Wasser, 4 Tl. Instant-Fleischbrühe, Salz, Pfeffer, Edelsüßpaprika, 400 gr. Kabeljaufilet, Zitronensaft, Salz, 200 gr. eingelegtes Muschelfleisch, Petersilie

Zubereitung:
Die Zwiebeln schälen, würfeln und in der heißen Butter andünsten. Die Paprikaschoten waschen, entkernen und in Stücke schneiden. Tomaten waschen, achteln und mit den Paprikastücken zur Zwiebel geben und kurz dünsten. Wasser, Instant-Brühe und Gewürze dazugeben. Zugedeckt 10 Min. dünsten lassen.

Inzwischen das Kabeljaufilet in Würfel schneiden und mit Zitronensaft säuern und salzen. Mit dem Muschelfleisch zum Gemüse geben und 10 Min. garen lassen.

Mit den Gewürzen abschmecken und vor dem Servieren mit viel gehackter Petersilie bestreuen.

Wetterregeln

Mairegen auf die Saaten,
dann regnet es Dukaten.

Mai warm und trocken
macht alles Wachstum stocken.

Donnert's im Mai recht viel,
haben die Bauern gewonnen Spiel.

Steht im Mai der Wind aus Süden,
ist uns Regen bald beschieden.

Leserbriefe

Olaf Wuttke aus Altona an der Elbe widmete seinen »lieben Nienstedtener NachbarInnen« nachstehende Lyrik:

Stets studier' ich mit Interesse
(und gründlich) die lokale Presse.
Denn in der »kleinen Politik«
braucht man den Stadtteilüberblick,
damit man nicht vergißt,
für wen man tätig ist.

Im März erfuhr Ihr Leser:
»Mit uns'rem Wolfgang Kaeser
ist's liebliche Nienstedten
endlich wieder vertreten
im Rathaus Altona.«

Nett — aber schlicht nicht wahr.

Denn dort sitzt im Kollegiensaal
— schon seit der 97'ger Wahl! —
der GRÜNE Wolfram Bradenstahl,
der auch im Ortsausschuß agiert,
von Teufelsbrück bis Rissen.

Und hätten Sie sich informiert,
dann könnten Sie auch wissen:
der wohnt 'Am Hirschpark', in
Nienstedten.
Drum **ist** Ihr Stadtteil **längst** vertreten!

(Um Richtigstellung wird gebeten.)

Was hiermit gern geschehen ist,
damit es niemand hier vergißt,
wer für Nienstedten tätig ist.

Die Red.

☆☆☆

Bökerschapp

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

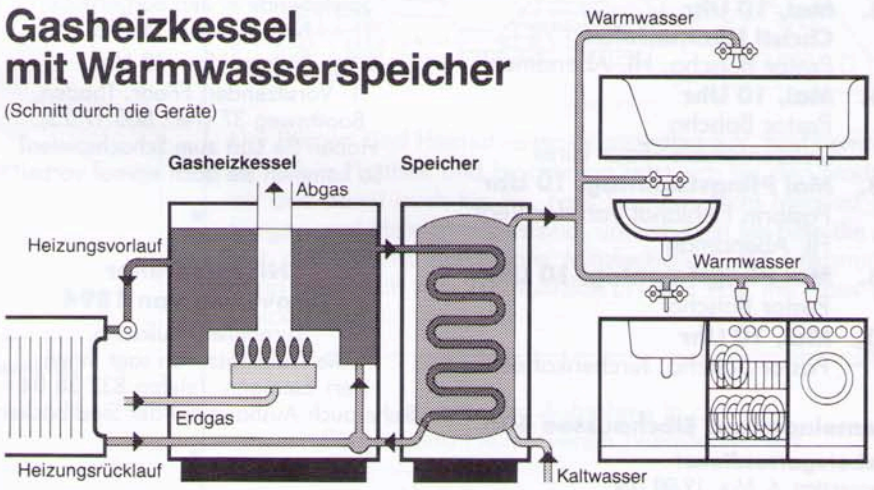
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Wer Erdgas hat, der hat auch warmes Wasser

Gasheizkessel mit Warmwasserspeicher

(Schnitt durch die Geräte)



GAS
GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:
Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

Als Heizenergie setzt sich Erdgas immer mehr durch. Die zentrale Wärmeversorgung über einen Gasheizkessel mit integriertem Warmwasserspeicher wird in Neubauten am häufigsten eingesetzt und ist beim Modernisieren überaus beliebt. Neben den Zapfstellen in Küche und Bad können auch der Geschirrspüler und die Waschmaschine mit Warmwasser versorgt werden. Das spart den Strom für das Aufheizen von Spül- und Waschwasser.
Es gibt vielfältige Heiz- und Warmwassersysteme. Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Neue Titel:

Kinkel, Tanja: Unter dem Zwillingsstern
Mulisch, Harry: Zwei Frauen
Walters, Minette: Wellenbrecher
West, Morris L.: Eminenz
Wood, Barbara: Haus der Harmonie
Dirie, Waris: Wüstenblume

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

02. Mai, 10 Uhr — Konfirmation
Pastor Bolscho
Hl. Abendmahl, Kantorei

09. Mai, 10 Uhr — Konfirmation
Pastorin Fieland van der Vegt
Hl. Abendmahl, Jugendchor

13. Mai, 10 Uhr
Christi Himmelfahrt
Pastor Bolscho, Hl. Abendmahl

16. Mai, 10 Uhr
Pastor Bolscho
Volksensemble »Four Hire«

23. Mai Pfingstsonntag, 10 Uhr
Pastorin Fiehlandt van der Vegt
Hl. Abendmahl

25. Mai Pfingstmontag, 10 Uhr
Pastor Bolscho

30. Mai, 10 Uhr
Pastor Bolscho, Kirchenkaffee

Gemeindehaus Elbchaussee 406

Gebetsgottesdienst
Donnerstag, 6. Mai, 19.00 Uhr

Altenkreis Nienstedten
Donnerstag, 6. Mai, 15.00 Uhr
Pastorin Fiehland van der Vegt

Kleiner Altenkreis
Donnerstag, 27. Mai, 15.00 Uhr
Frau Laackmann

Kindergruppe:
Mo. 10 — 11.30 Uhr
Kinder von 1 1/2 — 3 Jahren mit Eltern
Singen, Basteln, Spielen, Klönen.
Ansprechpartnerin Frau **Peggy Lew,**
Tel. 822 91 94

Kirchenmusik:

Jugendchor	Mi. 19 Uhr
Kantorei	Mi. 20 Uhr
Kinderchor	Do. 16 Uhr nicht in den Ferien
Streichorchester	Di. 19.30 Uhr (14-tägig) F. Grübner, Tel. 822 797 04

Jugend-Film-Café:
Do. 19.00 Uhr, nicht in den Ferien
Ansprechpartner: A. Ranck, Tel. 850 30 49

Hausbibelkreis:
bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13 in der Regel 14-tägig Di. 19.30 Uhr, Tel. 82 03 00

Gemeindehaus Marxsenweg 18

Altenkreis Kl. Flottbek
Donnerstag, 20. Mai, 15.00 Uhr, Pastor Bolscho

Gesprächskreis:
Montag, 3. Mai, 15.00 Uhr, Pastor Bolscho

Gesprächsandacht:
Donnerstag, 27. Mai, 19.00 Uhr, Pastor Bolscho
Tel. 82 90 10

Frauenkreis:
Dienstag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Christa Rothe:
»Die Erzählungen der Chassidim«
Frau Blombach

Bastelkreis:
Dienstag 16.00 — 18.00 Uhr nach Absprache mit Frau Blombach, Tel. 82 08 80

Diakoniekeller, Marxenweg 18
Frau Brigitte Bolscho
Tel./Fax 82 51 73 oder Tel. 82 90 17
Spendenannahme:
Mo. 15 — 18, Di. 9 — 18, Do. 9 — 12 Uhr
Spendenausgabe: Di. 9 — 19 Uhr

Vereine — Veranstaltungen

Schachvereinigung Nienstedten
Spielabende in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, freitags 15 — 18 Uhr.
1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!

*

Nienstedtener Turnverein von 1894
Turnhalle Schulkamp.
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 832 38 04
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.
Quellental 27, 22609 Hamburg,
Telefon: 82 98 46
1. Vorsitzender Tobias Koch
Trenknerweg 18, 22605 Hamburg,

*

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.
Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38
Trainingszeiten:
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr,
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof

Aktive und Förderer des früheren
Gesangsvereins Eintracht von 1885
treffen sich zwanglos jeweils am letzten Donnerstag des Monats bei »Schläg« Rupertistr. 26

*

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten
Jeweils am ersten Montag jeden Monats finden in der Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

*

Botanischer Garten
29. Mai, 9.00 — 14.00 Uhr
Pflanzen- und Informationsbörse
auf dem Betriebshof
Zugang vom Freigelände
3. Juni, Beginn 19.00 Uhr
Musik & Lyrik

*

Jenischpark
15. und 22. Mai, 5. Juni, 11 Uhr
Führungen mit Erläuterungen des Pflegekonzeptes
Treffpunkt: Hochrad, »Weiße Mauer«

*

Musenstall Blankenese
Mühlenbergerweg 35
27. Mai — 11. Juni
»Einsichten« von Oliver Breitfeld
Linoldrucke, Radierungen, Fotografien
Öffnungszeiten:
Mo, Do 11.00 — 18.30
Di, Fr 11.00 — 17.00
Sa 10.00 — 13.00;
So 30.5.: 11 — 17.00

*

Katholische Pfarrgemeinde
MARIA GRÜN
Veranstaltungsreihe im Gemeindehaus:
»Gottes Erde — zum Wohnen gemacht«
Verantwortung für die Schöpfung
Montag, 3. Mai, 19.30 Uhr:
Unsere Umwelt in Hamburgs Westen
Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr:
An der Schwelle zum 21. Jahrhundert — Überlebenstrategien für die Menschheit
Mittwoch, 5. Mai, 19.30 Uhr:
Lokale Agenda 21 — Was können wir zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beitragen?

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a,
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

Sonderausstellung:
Nolde, Schmidt-Rottluff und ihre Freunde
Die Sammlung Martha und Paul Rauert
Hamburg 1905 — 1958

Der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Paul Rauert (1863 — 1938) und seine Frau Martha (1869 — 1958) gehörten kurz vor und nach dem ersten Weltkrieg zu den mutigsten Sammlern der modernen Maler Nolde, Schmidt-Rottluff, Heckel, Kirchner und anderer. Ihr Haus in Hochkamp war lange Zeit durch die präsentierte Sammlung Treffpunkt der Sammler und Freunde moderner Kunst. Die Zeit des NS-Bildersturms hat die Sammlung unangetastet überstanden. Die Ausstellung im Barlach Haus zeigt 23 Gemälde und eine Auswahl von 100 Arbeiten an Aquarellen, Zeichnungen, Holzschnitten, Radierungen, Lithographien usw.

Co

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
22765 Hamburg, Museumstraße 23
(beim Altonaer Bahnhof)
Tel. 428 11 29 63
Öffnungszeiten:
Di. bis So. 10 — 18 Uhr
freitags: halbe Eintrittspreise

Sonderausstellungen:
ab 12. Mai 99
Bilder der Großstadt
Hamburg im Portrait seiner Fotografen
Emil Puls (1877 — 1943)
der Fotograf aus Altona —
Fotografien vom alten Altona.

Sonderausstellung im
Jenisch-Haus
ab 21. Mai
Glasperlen für die Mode
Stickereien mit bunten Glasperlen,
besonders im Biedermeier ausgeübt.

In der Galerie der
Hamburgischen Landesbank
am Gerhart-Hauptmann-Platz
in Zusammenarbeit mit dem
Altonaer Museum
Ernst Fliege (1898 — 1965)
ein Maler des Hamburger Westens
Gemälde und Grafik

*

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

An (Zahlungsempfänger)

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18

22609 Hamburg

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen

Mitgliedsbeitrag

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mit der

Konto-Nr. Bankleitzahl

bei (genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes)

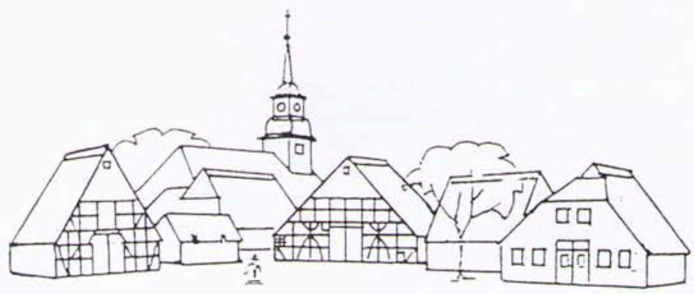
durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftenverfahren nicht vorgenommen.

Name und Anschrift des zahlungspflichtigen Mitgliedes

Ort/Datum Unterschrift(en) des Kontoinhabers



Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp setzt sich für den Stadtteil ein und damit auch für Sie. Falls Sie noch nicht Mitglied des Bürger- und Heimatvereins sind, unterstützen Sie bitte die Arbeit des Vereins durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann monatlich den *HEIMATBOTEN* per Post ins Haus geschickt.

Ich bitte um Aufnahme in den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM ______
(Zutreffendes bitte ankreuzen/ausfüllen, danke)
bezahlen, der am Jahresanfang fällig ist.

Name: ______

Vorname: ______

Geburtstag: ______

Straße: ______

PLZ, Ort: ______

Telefon: ______

Unterschrift: ______

Abschnitt bitte absenden an
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18, 22609 Hamburg

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Der Treffpunkt in Nienstedten
Marktplatz
6 x Krosse Vierländer Mastente mit Preiselbeersauce und Rotkohl
Gemütliches Ambiente Ideal für Feste und Gesellschaften
Es lockt der offene Kamin!
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
kobelentz sanitär
22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

ELEKTRO-KLOSS
*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft** **GmbH**
Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte
** Langenhegen 33*
22609 Hamburg (Nienstedten)
TEL. 82 80 40

WOLFGANG Timm 25 Jahre MEISTERBETRIEB
KFZ-Werkstatt
Karosserie- & Servicereparaturen
Autolackierung
Kollaustraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

Jetzt besonders zu Empfehlen:
„frischer Spargel" und „frische Mai-Scholle"
Ratsherrn-Eck
Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
Samstag Ruhetag
So. 11.30-22.00 Uhr warme Küche
Mo-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr

Kies für den Flußregenpfeifer
Helfen Sie uns, die letzten Lebensräume des **Vogels des Jahres 1993** vor der Vernichtung zu bewahren.
Naturschutzbund Deutschland
Spendenkonto: 1703-203
Postgiro Hamburg, BLZ 200 100 20

BBV Naturschutzbund Deutschland
Ja, ich möchte Mitglied im Naturschutzbund Deutschland werden:
Name Vorname
Straße PLZ/Ort
Habichtstraße 125, 22307 Hamburg

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59
z.B. Pflasterungen — Naturstein, Betonstein und Klinker, Pflanzungen

Ertel
Beerdigungs-Institut
20095 Hamburg, Alstertor 20, ☎ (040) 30 96 36-0
Nienstedten, ☎ (040) 82 04 43
Blankenese, ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68